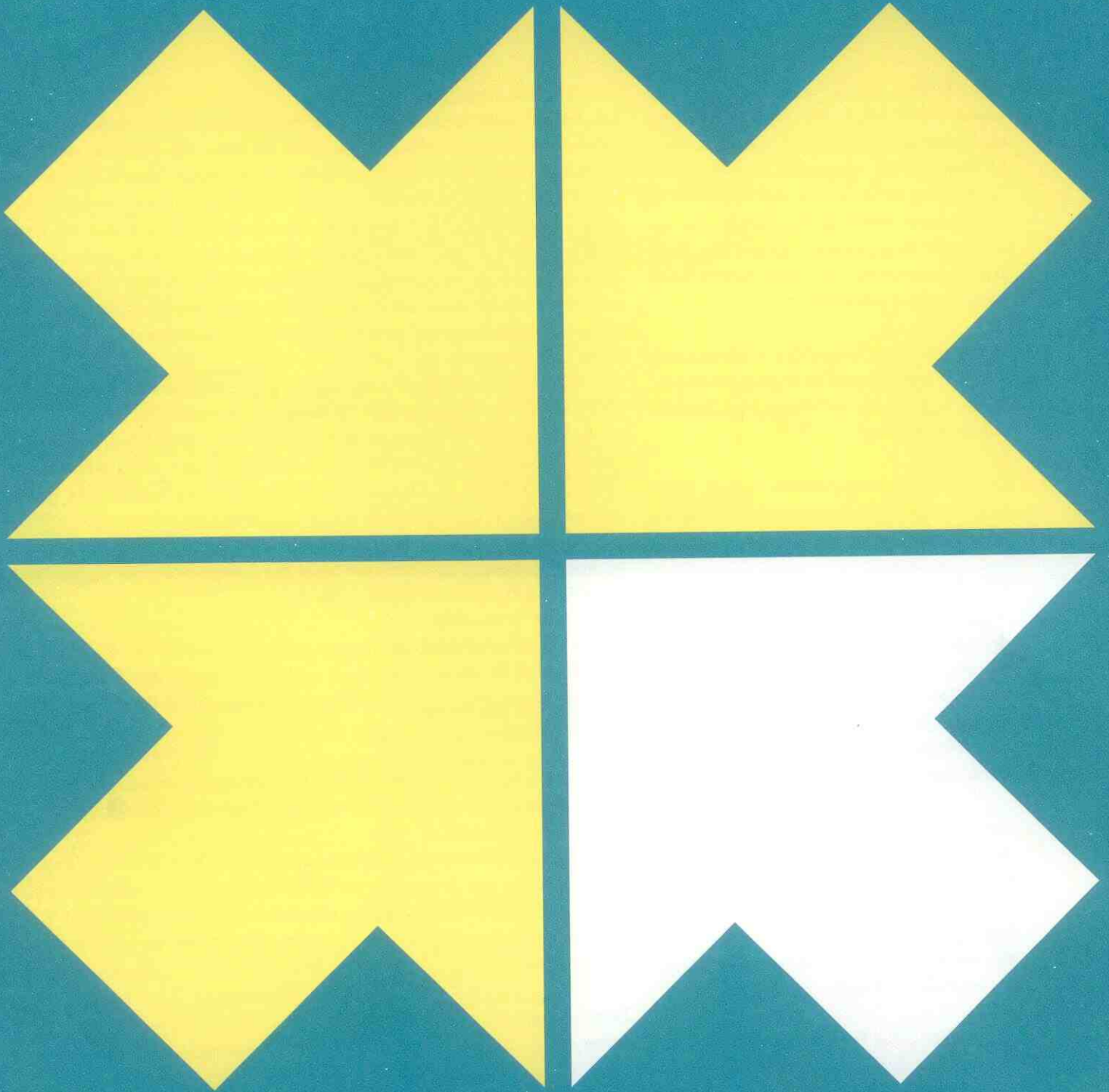


rundbrief

Ausgabe 22 | Februar 2013



Tut Forschung weh?

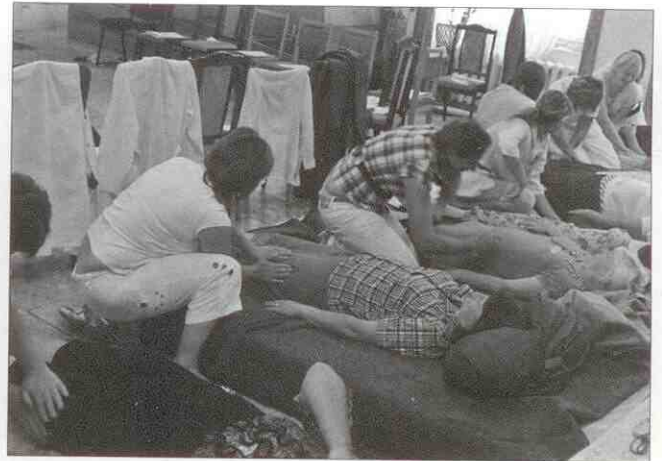


BASALE STIMULATION

Eindrücke

Des Kurses Basale Stimulation® in der Ukraine

Von PhDr. Karolína Friedlová



Mit dem ersten Grundkurs Basale Stimulation im Juli 2012 im Kinderheim der ukrainischen Gemeinde Vilschany wurde das Konzept der Basalen Stimulation zum 2. mal nach Osteuropa, in diesem Fall in die Ukraine, getragen. (erstmalig 2006, durch Ute Dybisanski, Krylowo, Russland, Anmerkung der Redaktion)

Die Anregung für den Kurs kam von der Physiotherapeutin Katerina Ševčíková, die bei mir den Grund- und Aufbaukurs Basale Stimulation absolviert hatte und aktiv mit dem Konzept der Basalen Stimulation arbeitet. Katerina Ševčíková ist in dieser ukrainischen Einrichtung der Sozialfürsorge als Physiotherapeutin tätig. Da ihre Anwendung des Konzepts der basalen Stimulation bei einigen Kindern in diesem Kinderheim über ein ganzes Jahr hinweg gute Entwicklungserfolge gezeitigt hat, initiierte Katerina Ševčíková Verhandlungen über die Durchführung eines Grundkurses Basale Stimulation direkt vor Ort. Dank der großen Unterstützung des Konzepts durch den Direktor des Kinderheims, Herrn Bohdan Kikina, und dem Einsatz des Institut Bazalni Stimulace und der Stiftung Bodaj, die den Kurs als Sponsoring-Aktion angeboten haben, konnte der Kurs durchgeführt werden. Vom Insitut Bazalni Stimulace erhielten die Heimkinder kleine Geschenke, Spielzeug und Süßigkeiten sowie Hilfsmittel und kleine Vibratoren.

... Bei meiner Ankunft wurde ich vom Direktor des Kinderheimes, von den Mitarbeitern und den Kindern sehr herzlich begrüßt. Diese herzliche und offen Atmosphäre

setzte sich auch während der vier Unterrichtstage fort. Nach Abschluss jedes Seminartages applizierten wir bei Kindern mit schwerer geistiger Behinderung die neu erlernten somatischen, vestibulären und vibratorischen Stimulationsangebote. Die Kinder reagierten unmittelbar und sehr positiv... Ihre Mimik signalisierte tiefes körperliches Erleben, das Kennenlernen von etwas Neuem und die Wahrnehmung des eigenen Körpers. Man spürte ihre Freude, einige Kinder lachten laut und wollten den Vibrator nicht mehr aus der Hand geben.

Die Abreise nach dem Kurs fiel mir nicht leicht. Ich habe mich in diesem Kinderheim, vor allem wegen seiner freundlichen Atmosphäre, sehr wohl gefühlt. Obwohl das Gebäude hinsichtlich seines baulichen Zustands und die Ausstattung des Heimes wohl kaum einem Vergleich mit einem ähnlichen Heim in der Tschechischen Republik oder anderswo in Europa standgehalten hätte, habe ich gesehen, dass sich die Kinder hier wohl fühlen und zufrieden sind. Pflege und Betreuung sind fachgerecht und konsequent, die Verpflegung ist vollwertig. ...Da jedoch für schwerbehinderte Kinder bisher kaum etwas getan wurde, habe ich meine Aufgabe auch darin gesehen, dem Personal während des Kurses einen Weg aufzuzeigen, wie mit Hilfe des Konzepts der basalen Stimulation auch für diese Kinder pädagogische Förderung möglich ist und Entwicklungsangebote erbracht werden können. Dabei kam mir zu Hilfe, dass an dem Kurs sowohl das Pflegepersonal als auch die pädagogischen Mitarbeiterinnen teilnahmen. Die Zielstellung des Kurses bestand unter anderem auch



darin, dem Personal das Konzept der basalen Stimulation als interdisziplinäres und berufsübergreifendes Konzept nahezubringen und es zu einer Zusammenarbeit bei der Betreuung der Kinder zu überzeugen. Ich glaube, es ist gelungen, dieses Ziel zu erfüllen.

1. Kurs Basale Stimulation in der Ukraine und die Reaktion schwerbehinderter Kinder auf das Konzept von Katerina Ševčíková, Physiotherapeutin, Einrichtung der Sozialfürsorge, Vilschany, Ukraine

In der Einrichtung der Sozialfürsorge in Vilschany leben Klienten im Alter zwischen 4 und 35 Jahren mit unterschiedlichsten Diagnosen. Vilschany ist eine kleine Gemeinde in der Nähe der Stadt Kolotschava in der Karpatenukraine. Vom 4. bis 6. Juli 2012 fand in Zusammenarbeit mit dem Verein Bodaj und dem Institut Bazální Stimulace ein Kurs Basale Stimulation statt, der uns neue Kenntnisse brachte, die wir in der alltäglichen praktischen Arbeit anwenden können. Unter der Leitung der Lektorin PhDr. Karolína Friedlová, die uns mit ihrer Energie neue Motivation für unsere Arbeit vermittelte, hatten 22 Mitarbeiter der Einrichtung die Möglichkeit, buchstäblich am eigenen Leibe Situationen zu spüren, denen viele Klienten mit Mehrfachbehinderungen tagtäglich ausgesetzt sind: grobe Handhabung, irritierende Berührungen und mangelnde Kommunikation. Gerade dieses Erleben kann den Schlüssel zur Veränderung der eigenen Haltung gegenüber diesen Menschen darstellen. Das Konzept der basalen Stimulation bietet Schritte an, die über die Veränderung der

eigenen Einstellung zur Verbesserung der Pflegequalität beitragen können. Nachdem die Kursteilnehmer die Wahrnehmungen ausprobiert hatten, folgten praktische Übungsbeispiele, wie die jeweiligen Situationen besser und mit größerer Rücksichtnahme auf die Klienten gelöst werden können. Der Kurs war ein großer Erfolg und regte uns an, die neuen Erkenntnisse auf die Praxis zu übertragen.

Schon die ersten Ergebnisse zeigten uns, dass es möglich ist, Menschen mit Behinderungen ihr schweres Leben zu erleichtern. Eine Klientin, ein siebzehnjähriges Mädchen mit schwerer Mehrfachbehinderung, hat andauernde Verdauungsprobleme, verbunden mit schmerzhaften Blähungen. Jeweils nach dem Essen haben wir eine beruhigende somatische Massage angewandt – und das Ergebnis war überraschend. Nachdem wir die Klientin nach der Massage in Nestlagerung gebracht hatten, ließen die Bauchbeschwerden nach, das Mädchen beruhigte sich und begann zu lächeln. Oksana, die Mitbewohnerin des Mädchens, ist schwer körperlich und gestig behindert. Häufig schreit sie ausdauernd, ist unzufrieden und unruhig. Kollegin Ljuba versuchte, bei ihr die Mumienlagerung anzuwenden, und packte Oksana dazu in eine Decke ein. Innerhalb kurzer Zeit hatte sich Oksana beruhigt und schlief mit einem zufriedenen Gesichtsausdruck ein.

Wir sind die erste Einrichtung in der Ukraine, die einen solchen Kurs absolviert hat. Es erfüllt uns mit Freude und Stolz, dass auch wir uns nun zum Kreis der europäischen Einrichtungen zählen können, die das Konzept der basalen Stimulation in der Pflege eingeführt haben.



PhDr. Karolína Friedlová, ist Praxisbegleiterin für Basale Stimulation® in der Pflege Leiterin des Institut Bazální stimulace.